



Speditionsspeicher und Fabrikanlagen der Firma Oskar Ullrich.

Die Firma wurde im Jahre 1893 von dem damaligen Landwirt Oskar Ullrich als Fuhrbetrieb gegründet; ein Jahr später meldete der Inhaber den selbständigen Gewerbebetrieb eines Begräbnis-Instituts, verbunden mit Sarg- und Sargwäsche-Fabrikation, an. Im Jahre 1906 wurde die Sargtischlerei mit elektrisch betriebenen Holzbearbeitungsmaschinen ausgestattet. Bis zum Jahre 1914 waren bereits gegen 7000 Bestattungen besorgt. In diesem Jahre übernahm der Stiefsohn des Gründers, der Bestattungsleiter Max Opitz, in Gemeinschaft mit dem Tischlermeister Hermann Richter das Unternehmen. Vom Jahre 1919 an beteiligte sich die Firma an der Steinbildhauerei vorm. Gebrüder Ullrich, Schanze 11. Später wurde Speditionsbetrieb und Handel mit Brennmaterialien, welche Zweige bis dahin nebenbei betrieben wurden, als Hauptabteilungen des Unternehmens ausgebaut, und jüngst hat die Fürstliche Brauerei Köstritz die Vertretung ihrer Interessen in Görlitz, Lauban und Umgegend der Speditions-Abteilung Oskar Ullrich übertragen. In 11 zumeist eigenen Grundstücken beschäftigt die Firma gegen 50 Angestellte und Arbeiter. Der Fuhrpark umfaßt z. Zt. 19 Pferde und 42 Fahrzeuge. Als im Jahre 1924 die 4 historischen Innungs-Sterbekassen: Begräbnis-Fraternität von 1723, Tuchmachermeister-Begräbnis-Gesellschaft von 1723, Sterbekasse Begräbnis-Sorge von 1744 und Tuchknappen-Sterbekasse von 1754 zur „Vereinigung Görlitzer Sterbekassen“ verschmolzen wurden, ward dem Mitinhaber der Firma Ullrich, Bestattungsleiter und Spediteur Max Opitz, das Amt des 1. Vorstehers der Vereinigung übertragen.

Originalausgabe des Jahrbuchs der Stadt Görlitz 1925, S. 111